

Britta Leib: Offene LEM der Frauen 2013 vom 14.-16.06. 2013 in Mölln

Liebe Britta,

hab' Dank für Deinen Bericht, den Du für alle Teilnehmerinnen und die Homepage des Schachverbandes Schleswig-Holstein geschrieben hast und den ich gern auch an alle Hamburger Schachspielerinnen weitergeben möchte. Beim Versuch, einen eigenen Bericht zu schreiben, wurde mir schnell klar, dass Du eigentlich schon alles auf treffende Weise gesagt hast. So bleibt mir nur, meinen herzlichen Dank zu wiederholen, dass Du die gemeinsame Meisterschaft wieder so gut vorbereitet hast, und auch den Ausrichtern, insbesondere Mike Schlüter und Wolfgang Krüger für ihre hervorragende „Performance“ noch einmal zu danken. Aufgrund von Wolfgang Krügers Doppelrolle als Schiedsrichter und Trainer war Mölln nicht nur eine Landesmeisterschaft, sondern zugleich ein „Seminarturnier“, wie es in Jussupows Akademie nicht besser geboten werden könnte. Klar, dass alle 18 Teilnehmerinnen aus Schleswig-Holstein und Hamburg, aus dem Saarland und aus Sachsen auch 2014 wieder nach Mölln kommen wollen – und es dürfen gern noch ein paar mehr werden!

Herzliche Grüße
Christian Zickelbein

P.S. Vielleicht kann ich noch eine Erklärung des „skurrilen“ Zuges von Jade Schmidt versuchen, mit dem sie in der letzten Runde gegen Anke Freter die Partie und das Turnier gewann. Als ich ans Brett trat, bewunderte ich den weißen Springer auf d7, der, scheinbar geschützt von Dame und Turm auf a7 und b7, unaufhaltsam nach e5 zu streben und einen strategisch feinen Minoritäts-Angriff zu krönen schien. Wolfgang nahm mich jedoch still beiseite und klärte mich auf: Dd8xd7 wäre dennoch möglich gewesen, aber Anke „glaubte“ Jade ihren Zug, Jade und ihr Springer überlebten eine zehn Minuten (lange) Schrecksekunde, Jade mit Pokerface und der Springer dank eines fast magischen Artenschutzes: Jade wohnte in Mölln im „Weißen Roß“.



Und natürlich möchte ich noch mit einem Foto von Mike Schlüter meiner Freude über die Hamburger Erfolge Ausdruck geben:

Jade Schmidt (HSK) gewann das Turnier und qualifizierte sich für die Offene Deutsche Frauen Meisterschaft 2014, Victoria Naipal (links) wurde Vierte, punktgleich mit Natalia Reinkens (FC St. Pauli) auf Platz 7. Alle drei Frauen gehörten zur Hamburger Auswahl in Braunfels und wollen auch 2014 wieder dabei sein: in Braunfels und in Mölln!

Bereits zum dritten Mal nach 2008 und 2012 war die Schachsparte der Möllner Sportvereinigung von 1862 e.V. Ausrichter für die Frauen-LEM. Diese wurde wieder gemeinsam von Schleswig-Holstein und Hamburg als Offene Landesmeisterschaft ausgetragen. Es gingen 18 Spielerinnen an den Start (6 aus Schleswig-Holstein, 7 aus Hamburg, 4 aus Sachsen und 1 aus dem Saarland). Dieses Turnier hatte sogar etwas internationales Flair, so waren doch Spielerinnen mit bolivianischen und afghanischen Wurzeln dabei. Und wer wusste schon, dass die FIDE-Kennung SUR = Suriname bedeutet?

Die Terminwahl Mitte Juni erwies sich im Nachhinein als etwas unglücklich, da der SVSH an seinem bis dato offensichtlich noch nicht veröffentlichten Termin für die Landeseinzelmeisterschaft am 14.06.2013 im Schnellschach festhielt, was zur Folge hat, dass die Frauen an einem anderen Termin ihre Landesmeisterin im Schnellschach ermitteln müssen.

Der Ausrichter um den Spartenleiter Mike Schlüter präsentierte wieder ein hervorragendes Turnier. Die angenehme Turnieratmosphäre im schönen Spiegelsaal (Gymnastikraum) der Turnerinnen, das Buffet mit belegten Brötchen, selbst gebackenem Kuchen und Getränken zum Nulltarif waren für einige Spielerinnen völlig neu und wurde dankbar angenommen. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass Sabine Herrmann unbedenklich ihre brave Hündin mitbringen konnte und dass Wolfgang Krüger zur Freude aller jeder Spielerin die Analyse anbot, was auch reichlich in Anspruch genommen wurde. Beim abendlichen gemeinsamen Zusammensein am Samstag in der Pizzeria Pinocchio dankte der Hamburger Frauenreferent, Christian Zickelbein, dem Ausrichter für die vorzüglichen Bedingungen.

Mit teilweise 3 Schiedsrichtern (Wolfgang Krüger, Martin Reinke und Rüdiger Schäfer) hatten wir auch genug Kompetenz für etwaige Streitfälle vor Ort. Aber auch bei diesem Frauenturnier gab es, wie eigentlich immer, nichts zu schlichten.

In den ersten 3 Runden gab es keine spektakulären Ergebnisse; meistens setzte sich die favorisierte Spielerin durch.

In der 4. Runde kam es zum Schleswig-Holsteinischen Spitzenduell zwischen Anke und mir. Ich schaffte es einmal mehr, bereits nach 15 Zügen die Partie zu vermasseln. An Brett 1 spielte Jade eine positionell starke Partie im Wolga-Gambit gegen Katrin D. und knackte letzten Endes den schwarzen Königsflügel. Lisa spielte gegen Ina eine Superpartie. Nach dem Qualitätsgewinn verlor sie den Faden und Ina stand mit 3 Mehrbauern am Damenflügel auf Gewinn, verlor dann aber auf Zeit.

In der 5. Runde gewann Jade das Spitzenspiel gegen Anke. Nachdem sie sich eine Gewinnstellung erarbeitet hatte, stellte sie einzügig einen Springer ein, den Anke einfach nur nehmen musste, allerdings mit der richtigen Figur. Der Zug war offenbar so skurril, dass Anke ihre Chance nicht wahrnahm; stattdessen verlor sie die Qualität und später die Partie. Katrin erkämpfte sich mit ihrem gewohnten Kampfgeist und Spielwitz ebenso den Sieg und sicherte sich dadurch Platz 2 in der Gesamtwertung. Am 3. Brett kam ich mit etwas Glück in Vorteil, nachdem sich Caroline veropfert hatte. In der letzten Partie des Turniers wurde lange und hart gekämpft. Nachdem Angelika schon auf der Siegerstraße war, sah sie nicht den doch recht einfachen Gewinnweg und verlor anschließend das Endspiel.

Zur Siegerehrung gab es wieder wunderschöne Glaspokale für die jeweils 3 Besten aus Schleswig-Holstein und Hamburg mit eingraviertem Wappen des jeweiligen Bundeslandes. Ebenso spendierte der Bezirk Ost einen prall gefüllten Präsentkorb für die beste Spielerin des Bezirks, den die Turnierleitung spontan in einen Preis für die älteste Teilnehmerin umwandelte. Es hat nicht nur mich enorm beeindruckt, wie Frau Wiebke in ihrem betagten Alter noch so gut bei der Sache ist.

Beste DWZ U 1700: Simone Frübing

Beste DWZ U 1300: Lisa Zimmermann

Endstand:

Teilnehmer	TWZ	Verein	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	SoB
1. WFM Schmidt,Jade	2089	Hamburger SK von 1830 eV	HH	4	1	0	4.5	13.5	12.00
2. WFM Dämring,Katrin	2043	SC Leipzig-Lindenau	SN	4	0	1	4.0	13.5	10.50
3. Leib,Britta	1942	SV Holstein Quickborn	SH	3	1	1	3.5	12.5	9.25
4. WFM Naipal,Victoria	1816	Hamburger SK von 1830	HH	3	0	2	3.0	14.5	9.00
5. Freter,Anke	1914	SK Norderstedt von 1975	SH	3	0	2	3.0	14.0	8.00
6. Frübing,Simone	1840	TuS Coswig 1920	SN	2	2	1	3.0	12.0	6.75
7. Reinkens,Natalia	1810	FC ST.Pauli 1910 eV SABt	HH	2	2	1	3.0	11.5	7.25
8. Weinmann,Helene	1681	SV Schwalbach	SL	3	0	2	3.0	11.0	4.00
9. Zimmermann,Lisa	1073	Bille SC von 1924 e.V.	HH	3	0	2	3.0	10.5	6.00
10. Gottschall,Ina	1710	USV TU Dresden	SN	2	1	2	2.5	11.0	4.50
10. Franke,Caroline	1167	SV 1919 Grimma	SN	2	1	2	2.5	11.0	4.50
12. Von Melville,Victoria	1377	Volksdorfer SK 1948	HH	2	0	3	2.0	11.5	3.50
13. Herrmann,Sabine	1537	Schachfreunde HH	HH	2	0	3	2.0	11.0	1.50
14. Wiebke,Elfriede	1385	Verein Segeberger SF	SH	1	1	3	1.5	10.0	0.75
14. Biehl,Katrin	1306	SV Holstein Quickborn	SH	1	1	3	1.5	10.0	0.75
16. Storzjohann,Angelika	864	SV Brokdorf von 1984 e. V.	SH	1	1	3	1.5	9.5	0.75
17. Suhr,Michaela	1031	Schleswiger SV von 1919	SH	0	3	2	1.5	8.0	2.25
18. Helmand,Mahbuba	803	Hamburger SK von 1830	HH	0	0	5	0.0	8.0	0.00